

- SAINTINE, X. B., Picciola. 24. édition, Avec 10 vign. et gravures. Gr. in-8. Paris, Garnier frères. 7 fr. 50 c.
- SAINT-RÉMY, Pétiou et Haïti. Etude monographique et historique. T. I. II. Avec 1 portrait. In-12. Paris, l'auteur, rue Saint-Jacques, 67.
- SIMON, J., Le Devoir. In-8. Paris, Hachette. 6 fr.
- TALLEMANT DES RÉAUX, Historiettes. 3. édition, entièrement revue sur le manuscrit original et disposée dans un nouvel ordre par MM. de Monmerqué et Paulin Paris. T. I. In-8. Paris, Techener. 7 fr. 50 c.
- UBICINI, A., La Question d'Orient devant l'Europe. Documents officiels, manifestes, notes, firmans, circulaires etc. In-18. Paris, Dentu. 3 fr.
- WONNER, l'abbé, Journal d'un pèlerinage en terre sainte, exécuté en 1852. Avec 2 pl. In-12. Metz; Paris, Lecoffre.
- COLLANTES Y ALFARO, Diccionario de agricultura práctica y economía rural. Tomos I á IV. En-4. Madrid, 1852/53. Cada tomo 40 Reales.
- LIBBIG, J., Nuevas cartas sobre la química considerada en sus aplicaciones á la industria, á la fisiología y á la agricultura. Edición española publicada por Dr. T. Muñoz y Luna. En-8. Madrid. 14 Reales.
- LISTA, A., Lecciones de literatura española, esplicadas en el Ateneo científico, literario y artístico. Nueva edición. 2 tom. En-8. Madrid. 32 Reales.
- SBLGAS Y CARRASCO, D. J., El Estio. Colección de poesias. En-8. Madrid, 1853. 8 Reales.
- La Primavera y el Estio. Colección de poesias. 2. edic. En-8. Madrid. 16 Reales.
- TORRENTE, D. M., Bosquejo economico político de la Isla de Cuba, comprensivo de varios proyectos de prudentes y saludables mejoras. 2 tom. 4. Madrid, 1853. 40 Reales.
- TRONCOSO, D. J., Novisima Biblioteca de Predicadores, colección de discursos dogmaticos, apologeticos, morales, etc. T. I. Madrid. 22 Reales.

Spanische Literatur.

ASQUEBRINO, E., El caballero feudal. Drama original en tres actos y en verso. 8. Madrid, 1853. 8 Reales.

Anzeigebblatt.

(Anserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petit-Zeile oder Raum mit 5 Pf. sächs., alle übrigen mit 10 Pf. sächs. berechnet).

Gerichtliche
Bekanntmachungen.

[623.] Konkurs-Publikation.

Ueber den mit Insolvenzerklärung eingekommenen Joh. Jakob Meyer, Sohn, von Meilen, wohnhaft gewesen in Enge, Besitzer der Buch- und Kunsthandlung am Münsterhofe in Zürich, resp. über dessen Vermögen, ist von dem Bezirksgerichte Zürich der Konkurs eröffnet, und der Verrechtfertigungstag auf Freitag den 3. März 1854, Morgens 9 Uhr, angesetzt worden.

Es ergeht daher an alle Gläubiger und Schuldner des in Konkurs Gerathenen die peremptorische Aufforderung, über ihre Ansprachen und Verbindlichkeiten der unterzeichneten Notariatskanzlei genaue Eingabe bis den 20. Februar 1854 zuzustellen, am Verrechtfertigungstage selbst aber persönlich oder durch Bevollmächtigte in dem Lokale des Bezirksgerichtes (im Kappelerhofe in Zürich) zu erscheinen; alles unter der Bedrohung, daß Schuldner, die ihre Eingaben zu machen unterlassen, angemessene Nachteile zu gewärtigen hätten, säumige Ansprecher aber (die Grundversicherten jedoch nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) ihre Forderungen einzig noch bei der Kollokationsverhandlung, und zwar unter zu gewärtigender Ordnungsbuße, eingeben können, später aber damit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen, oder, so weit sie durch Faustpfänder gedeckt sind, ebenfalls mit Ordnungsbuße belegt würden, endlich die am Verrechtfertigungstage Ausbleibenden (die grundversicherten Kreditoren jedoch wiederum nur mit Bezug auf die verfallenen Zinse) alle Nachteile, welche aus der Unkenntniß der Verhandlungen und der Gerichtsbeschlüsse entstehen könnten, an sich selbst zu tragen hätten.

Zürich, den 9. Januar 1854.

Im Namen des Bezirksgerichts
Notariatskanzlei Wiedikon u. d. G.
E. Kellers,
Landschreiber.

Geschäftliche Einrichtungen
und Veränderungen.

[624.] Braunschweig, d. 1. Jan. 1854
P. P.

Hierdurch erlaube ich mir, Sie in Kenntniz zu setzen, dass ich mein Sortimentgeschäft vom 1. Januar 1854 an vollkommen vom Verlage getrennt habe, und zwar werde ich für das Sortimentgeschäft

Henry Litolf

und für den Verlag

G. M. Meyer jun.

(Henry Litolf)

firmiren. Ich ersuche Sie daher freundlichst, von nun an beide Contis streng getrennt zu führen, und zeichne

hochachtungsvoll ergebenst

G. M. Meyer jun.

(Henry Litolf.)

[625.] Berlin, d. 31. Decbr. 1853.

Unsere geehrten Geschäftsfreunden zeigen wir hierdurch ergebenst an, dass die Erben des verstorbenen Herrn Peter Humblot, welche als stille Gesellschafter bei unserer Buchhandlung theilhaftig waren, in Folge freundschaftlicher Uebereinkunft ihren Antheil der Familie Duncker künftlich abgetreten haben und somit aus diesem Verhältniss ausgeschieden sind.

Die Handlung wird mit der bisherigen Firma und unter Leitung unsers C. Duncker mit ungeschwächten Fonds fortgeführt.

Duncker & Humblot.

Ein eigenhändig unterschriebenes Circular ist bei dem Börsenvorstand niedergelegt.

[626.] Triest, Venedig, Verona, November 1853.
P. P.

Der zur Zeit erreichte Aufschwung meiner Handlungen in Triest, Venedig und Verona läßt es nicht länger zuträglich erscheinen, die bisher gemeinsam bestandene Geschäftsführung beizubehalten, und sehe ich mich daher veranlaßt,

die Conten für dieselben fortan zu trennen und für jede einzelne meiner Handlungen besondere Rechnung zu führen.

Ich ersuche Sie daher, alle vom Januar 1854 an auf neue Rechnung an mich abgehenden Sendungen je nach dem Orte ihrer Bestimmung in Ihren Büchern genau zu unterscheiden und für

Triest Venedig Verona

auf besonderem Conto zu buchen, so wie ich meinerseits zur bevorstehenden Ostermesse etwaige Disponenden ebenso für jedes Conto specificirt Ihnen angeben werde.

Die leichtere Uebersicht bei dem Abrechnungsgeschäfte, welche aus dieser Einrichtung hervorgeht, wird Ihnen selbst für die beanspruchte Bemühung ein willkommener Ersatz sein, und gewiß auch der zunehmende Bedarf jeder einzelnen meiner Handlungen dieser Trennung der Conten immer mehr zur Rechtfertigung dienen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Hermann Fr. Münster.

[627.] Verkaufs-Offerte.

Besonderer Umstände halber ist ein solides Sortiment-Geschäft in Berlin, welches einen Umsatz von etwa 12000 \mathfrak{R} macht, zu verkaufen. Selbstkäufer, welche über ein baares Vermögen von 4000 \mathfrak{R} disponiren und dieses nachweisen können, belieben ihre Adresse einzusenden Poste restante Berlin A. Z. # 120.

[628.] Es ist ein Verlag von gangbaren Schulbüchern, Werken über die Preussische Steuergesetzgebung u. s. w., aus 18 Artikeln bestehend, welche ca. 9000 \mathfrak{R} im Ladenpreise betragen, mit allen Vorräthen und Verlags-Rechten zu verkaufen. Bei genügender Sicherheit dürften die Zahlungsstermine den Ankauf gerade nicht erschweren.

Auf reelle Anfragen wird Herr Adolph Enslin in Berlin weiteren Bescheid erteilen.